

Gedanken zum Wochenende 05.07.2014

TTIP – un-fair-handelbar

TTIP – hinter diesen vier Buchstaben verbirgt sich die "Transatlantic Trade and Investment Partnership", das geplante Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA. Wirtschaftsliberale auf beiden Seiten versprechen sich von diesem Abkommen Wirtschaftswachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze. Der Handel soll vor allem dadurch erleichtert werden, dass unterschiedliche Standards angeglichen oder gegenseitig anerkannt werden. Das bedeutet, dass sich der kleinste gemeinsame – und zugleich für die Verbraucher ungesündeste sowie für die Umwelt schädlichste – Nenner durchsetzt. Der BUND Naturschutz, die Kirchen und andere Verbände warnen vor einer Aufweichung von Umwelt- und Verbraucherschutzstandards und einer Aushöhlung demokratischer und rechtsstaatlicher Prinzipien zugunsten multinational agierender Unternehmen.

Da die Verhandlungen unter strenger Geheimhaltung stattfinden, ist vieles noch unklar, Firmen mit knallharten Wirtschaftsinteressen wollen auf die US-Regierung und die Europäische Kommission Druck ausüben. Sie wünschen sich Erleichterungen für den Export von Chemikalien und gentechnisch veränderten Produkten. Grenzwerte für Pestizidrückstände oder chemischen Belastungen sollen erhöht, dafür aber Lebensmittelsicherheit, Umwelt-, und Klimaschutz dem Profit geopfert werden. Hormonbelastetem Fleisch, genmanipulierten Pflanzen und der Privatisierung der Trinkwasserversorgung werden die Türen weit geöffnet. Zudem würden dann mit dem TTIP einige wenige Konzerne weit gehende Einflussmöglichkeiten auf künftige Gesetze bekommen und könnten Staaten, die ihre Bürger oder die Umwelt durch neue Regeln schützen wollen, auf Entschädigungen verklagen.

Durch TTIP werden bestehende Standards aufgeweicht. Über das geplante Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS) würde zudem auch die Möglichkeit für nachhaltigen Umwelt- und Verbraucherschutzes dramatisch eingeschränkt. Darum ist es Zeit, NEIN zu sagen! So laden wir in Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz Main-Spessart, der römisch-katholischen Kirchengemeinde und dem Weltladen herzlich ein zu einer Informationsveranstaltung im Rahmen unserer Kommunikationsinitiative „Heute-bin-ich-da“:

TTIP unfairhandelbar!

Am kommenden Dienstag, 8. Juli 2014 um 20.00 Uhr in unserem Gemeindezentrum in der Würzburger Straße 7a. Als fachkundige Referentin konnte Frau Karin Deraed vom Diakonischen Werk bzw. „Brot für die Welt“ gewonnen werden.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes Wochenende,
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.

Cartoon: Stefan Roth, Attenweiler